Landwirth. 199

Wochenbeilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger"

Rr. 13

Mirtwoch ben 25. April 1900.

XV. Jahrgang.

Die Eintragungepflicht der Bereine.

Das mit bem 1. Januar 1900 in Rraft getretene Burgerliche Befesbuch bat auf bem Gebiete bes Bereinstrechtes fo erhebliche Menberungen gefchaffen, baß ben Borftanben ber beftebenben lanbmiribichaftlichen Bereine nabegelegt werben muß, ber Frage naber ju treten, in wie weit baburch beren Fortbeftanb gefahrbet ift, ober pas ihrerfeits gu gefcheben bat, um folden gu fichern und bie Boribelle ber neuen Rechtsnormen ibm gu berfchaffen. Rechtsfähigfeit, h bie Giger ichaft, Tragerin bon Rechten und Berpflichtungen bergeftalt gu fein, baß folde nicht ben einzelnen Mitgliebern, fonbern ber Bereinigung als folder unabhangig bon bem Wechfel ber Dits effeber gufteben und obliegen, tann ein Berein, beffen Beftrebungen erf wirthichaftliche Broede gerichtet finb, fpater wie bisher fich baburch berichaffen, bag er bie form ber Mttien-Gefellichaft, Gefellichaft mit beidranfter haftung, eingetragene Benoffenicaft annimmt, Es bebilt beshalb bei ben bergeitigen landwirthicofiliden Ronfum-Bereinen, Ermerba., Rrebit., Birthicafts-Genoffenicaften fein Bewenben. Anbers liegt bies beguglich berjenigen Bereinigungen, welche beele, gemeinnühige, wirthichaftliche, fünftlerifche, gefellige, mobimalige ober politifche Zwede verfolgen. Diefe tonnen gufilnftig, was bieber nicht Rechtens war, burch Gintragung in bas bei bem Umisges nicht geführte Bereinsregifter, in beffen Begirt ber Berein feinen Gib bet Rechtsfabigfeit erlangen. Es wirb gutunftig mithin barauf antenmen, ob bie Eintragung nachgefucht und erlangt wurde, um einem limbwirthichaftlichen Bereine bie Gigenichaft eines eingelragenen Berines und bie barauf berubenbe Fabigleit gu verschaffen, auf einen Ramen Grumbbefig ober Spothefenrechte gu ermerben ober m betäufern, Rechtsanfpruche ju verfolgen ober aufzugeben, per Bericht ju tlagen ober betlagt zu werben. Bei Delfung ber Frage, ob es gunftiger fei, als uneingetragener Berein fortgubefteben ober in einen ein getragenen fd umgugeftalten, ift in Erwägung gu gieben, bag bei nicht einges beigenen Bereinen jebes einzelne Mitglieb ein Recht bat, burch Broteft iben Befdlug ber Miglieber-Berf, aufzuheben, weshalb rechtsgiltige Beideluffe in Butunft nur bentbar, wenn alle Mitglieber bamit einberftenben find, mas erfahrungsgemäß nur in ben allerfeltenften Fallen ernicht wirb; ferner, bag jebes Borftanbamitglieb folder fich ber Befahr ausfeht, für blejenigen Gefchafte mit feiner eigenen Berfon und feinem Bermogen gu haften, welche er in Grlebigung ber bon ber Derbeit gefaften, bon ber Minberbeit angefochtenen Bereinsbefalliffe borgenommen ober abgefchloffen hat; enblich, bag biefenigen ettine, welche als juriftifche Berfonen gur Beit icon bestehen, ihre Redlefabigfeit mit Ablauf Diefes Jahres berlieren, wenn fie ihre Sehungen ben Borfdriften bes Burgerlichen Gefegbuches umjuge-

Um bie Gintragung gu erlangen, muß ber Borftanb bei Uebermbe ber Bereinufagungen, ber Berhanblungen über Beftellung bes Botfianbes und bes Mitglieberbergeichniffes in urfunblicher Form falde beantragen, mobei berborgubeben, bag foldes nur gulaffig ift, wenn minboftens fieben Mitglieber borhanben finb. Das Umtsgitigt gibt bon ber Anmelbung ber Bermaltungsbeborbe Renntnif, welche innerhalb einer Musichluffrift von feche Bochen Ginfpruch etbeben tann, wenn ber Berein nach bem öffentlichen Bereinsrecht unmaubt ift ober berboten merben fann, ober wenn er einen politifden, Der religiofen 3wed berfolgt. Ueber ben erhobenen Ginfpruch wirb im Bermaltungsftreitverfahren ober, mo foldes nicht beftebt, im geberblichen Refursberfahren entichieben. Rach Erlebigung bes Ginbruches ober nach ungenüttem Ablaufe ber Ginfpruchefrift erfolgt fodann bie Gintragung. Dit biefem Beitpuntte ift bem Bereinli-numen ber Bufat "Eingetragener Berein" bingugufugen und beginnt biffen Rechtsperfonlichteit, welche für folde bereits fibenbe Bereine bit frifigerechter Unmelbung jeboch auf ben 1. Januar 1900 gurud. perlegen fein wirb, fo bag biefen folde unvertürgt erhalten bleibt.

Beftellt die Sommerfaaten möglichft früh!

Benn bas Commergetreibe go zeitig, als es bie Witterung erlmbt, gefaet wirb, fo liegt barin ein gegen mehrere Getreibefcablinge Bultich gerichtetes, meift erfolgreiches Schuhmittel. Befonbers wirb beburch ber Anfall bes hafers burch bie Fritfliege vermieben ober micablider gemacht. In Gegenben, wo man unter biefem Infelt ledet, auch ba, wo etwa im vorigen herbfte an ber Winterfaat Fritfigen-Schaben vorgetommen ift, mare biefe Borficht befonbers an-Windet. Berner ift erfahrungsgemäß geitige Beftellung ber Commer-Mimfruchte auch ein gutes Mittel gegen Befcabigungen burch Gebeiberoft, namentlich gegen ben Salmroft (Buccinia graminis) unb bet haferblattroft (Buccinia coronifera), weil diefe beiben Arten fich berhaltnißmäßig fpat entwideln, fo bag frub gur Reife gelangenbe Cateibepflangen ber Roftbefallgeit guborfommen. Der erfigenannte Boft geht auf ben Roggen und Weigen und hafer, ber letigenannte bur auf ben Safer. Much für bie Grofen tann eine geitige Beftellung witheilhaft werben, weil baburch bem Mu treten bes Erbfenroftes por-Borngt wirb. Bei ben Lupinen wirb bie Gefahr bes Befalles burch Bupinenfliege, welche bie jungen Qupinenpflangchen gerftort, burch Balidft fruge Musfaat vermieben ober berminbert. Gur bie Buder-Wen ift bagegen eine befonbers frühe Musfaat aus pflangenfdute ichen Grunden weniger gu wünfchen. Denn wenn gur Beit bes Tafgebens ber Rubenferne anhaltenb icones Wetter berricht, fo er-Bit bas bie Gefahr bes Burgelbranbes bebeutenb. Gine burch ge-Stagenbe Barme geforberte rafde Entwidlung ber jungen Raben. Mange hilft biefer über manche gefunbheitbebrobenbe Gefahren bin-Die Begenben, Die in trodenen Sommern am Umftanb, ber beidenfaule ber Rüben leiben, ift fruhe Bestellung ein Umftanb, ber martungagemag biefe Rrantheit beforbert. Bei febr fruber Be-Bellung nimmt auch bie Bahl ber Schofriiben gu.

g:

.

Allerlei Praktisches.

Somadliche Ruden halt man am beften in einem warmen, fonnigen Stalle und futtert fie reichlich mit fleingehadtem Bleifch und Gi, eingeweichtem Beiferob, Sanffamen und trodenem Bruchsrole, wobei fie fich nicht allein in turger Beit erholen, fonbern fich fogar ju überaus großen und fraftigen Thieren beranbilben. Befonbers baufig findet man biefen lebelftand bei jungen Truthubnern mit ihren ftarten Rnochen und bem unverhaltnigmägig fcweren Rorper. Much unter Enten tommen Gowachlinge bor, Für biefe fammelt man Schneden, bon benen fie große Mengen bertilgen fonnen, ba fie biefelben in faum gipel Stunben verbaut haben. Die Thierchen werben fich bei biefer Roft rafch fruftigen und gu ftattlichen Thieren beranwachsen.

Gin Raupenjahr erfter Debnung burfte bas Jahr 1900 werben, wenn nicht rechtzeitig und zwar fest fofort mit bem Abraupen begonnen und bas Berfahren bis fpateftens April burchgeführt wirb. Raupennefter finbet man allenthalben in großer Menge bor. Rudt bas Frühjahr fchnell beran, wie es biesmal ber Fall zu fein fcheint, bann beginnen fich bie Raubennefter bereits gegen Enbe April gu leeren und es erweift fich bann als unmöglich, Die Infetten gu befeitigen, barum alfo frifc an bie Arbeit.

Benn ein Pferb nicht mehr recht fref fen will, ben Ropf hangen läßt und fich fteif bewegt, fo ift bas gumeilen ein Ungeichen, bag fich an einer,ober meift an beiben Geiten bes Salfes betrachliche Unichwellungen bilben merben. Diefe find bart; jeber Drud fcheint heftige Comergen gu berurfachen. Menfiere Ginreibemittel, wie ein Gomengebon Terpentin mit Schweinefdmaly, find bier wirtungs. los. Es werben nämlich Gitergefdwillfte fich entwideln, Die Giter ausfließen laffen. Wenn biefe binlanglich weich geworben finb, öffne man fie, um ber Materie einen guten Abfluß zu berichaffen, am unterften Buntte mittels eines Meffers. Rein weiteres Debifament ift bon nothen. Rur beift es, bas Thier por ben Ginfluffen fcablicher Witterung gu fcuben.

Begen ben Banbwurm bei Sunben, Schafen etc. wirb bom "Braftifchen Wegweifer", Burgburg ein einfaches, unichabliches und ficher wirtenbes Mittel in ben Früchten ber fogen. hunburofe empfohlen, welche bie befallenen Thiere freffen muffen. Die Rerne berfelben find maffenhaft mit icharfen barchen befeht, welche ben Banbepurm anflechen, fich baran feftbalten und ben Schmarober berart qualen, bag er balb ftirbt und fammt bem Ropfe abgeht.

Um fcaumenben Obit wein in Glafchen berguftellen. nimmt man gang Haren Doft, loft im Liter 16-20 Gramm reinen Buder auf, ober fest einen flaren, nöthigenfalls fiftriten Muszug non 30 Bramm Rofinen mit einachtel Liter Baffer gu und fufft bie Difchung in zugubinbenbe Champagnerflafchen ober in Glafchen mit fogenanntem Patentbrahtverfcluft. Wichtig ift es, bag man bie richtige Menge Buder, begw. Rofinen bermenbet. Rimmt man gu wenig, fo ichaumt ber Wein nicht fart, nimmt man gu biel, fo wirb bie Rachgabrung fo ftart, bag viele Flafchen gerfpringen, mas gemöhnlich auch gefchieht, wenn man unvergorenen Doft in Flafchen füllt. Bur Darftellung bon icaumenbem Obfitoein ift nur Doft, ber febr wenig Gaure enthalt, alfo borgugstweife Birnenmoft gu

Bur Saat foll nur ber Comen bon ber lehten Ernie genommen werben, ba er bie größte Reimfähigfeit befigt. Die einzige Musnahme burfte, wie ber "Prattifche Wegweifer", Wurgburg, fcreibt, ber Beigen (Winter- wie Commerweigen) machen. Die in bemfelben enthaltenen Branbpilgfporen verlieren nämlich im gweiten Jahre ihre Reimfähigfeit. Der Berbrauch ber etwas größeren Caatmenge bilrfte fich beshalb lohnen.

Meinungsaustanfdy.

Wir erfuchen unfere Lefer und Leferinnen, bon ber Befugnift bes Meinungsaustaufdes, ben wir auf Antegung aus unferem Leferfreise eingeführt haben, recht baufig Gebrauch gu machen. Die Beantwortungen wolle man unter ber Chiffre ber Frage gefl. an bie Expedition gelangen laffen.

3ch bitte bie verehrten Mitteferinnen um gefällige Beantwortung folgenber Frage: "Beldes ift bas befte Mittel gur Bereitung bon Rochtafe?" Dit verbinblichftem Dante

Wie fommt man holgfafern bei, beren Arbeiten im holge eines Schrantes man beutlich bort, ohne eine Deffnung bemerten gu-lonnen? 3m Boraus beftens bantenb und auf ein wirtfames Mittel hoffenb

Sandel und Berfehr.

Dim.ibericht für ben Regier.-Begirt Biesbaben. (Frn dtpreife, mitgetheilt von der Breisnotirungeftelle ber Land-wirthicaftstammer für den Regierungsbegirt Wiesh aben am Fruchtmartt gu Frantiurt a. D.) Montag, 28. April, Radmittage 121, Uhr.

Dofen: a. vollfleifdige, ansgemaftete boditen Schlachtwerthes bis

0.—62 Pig. b. altere Mathaumel (Schachgewicht) 40-02 Pig.
0. mäßig genährte Hammel und Schaft [Merzschafe] (Schlachtgewicht)
00-00 Plg. Schweine: a vollfeildige der feineren Raffen und
beren Kreuzungen im Alter bis zu 1½, Jahren (Schlachtgewicht) 49 bis
50 Plg., (Lebendgewicht) 40 bis — Pfg., b. fleildige (Schlachtgewicht)
48 Pfa., (Bebendgewicht) 39 Pfa. e) gering entwicktte, sowie Sauen
und Eber, (Schlachtgewicht) 03-00 Pfg., d. andländische Schweine
unter Angabe ber herfunft) 00-00 Pfg.

Die Breisnotirungstommiffion.

Kaufen Sie Seide

nur in erfiffalfigen Fabritaten gu billigften Engros. Breifen, meterund robenweise. Un Private porto- u. golfreier Berfandt, Das Reuefte in unerreichter Auswahl in weiß, schwarz u. farbig jeder Art. Taufende von Anerseunungsichreiben. Mufter franco. Dopp.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie, Züric (Sch weiz)

Kgl. Hoflieferanten.

Mufter franco.

Doppelt. Briefporet.



Dri totet mit überratchenber Sicherbeit und Schnelligfeit Bangen, Globe, Schmabentafer (Raferlaten), Bogelmilben, Fliegen, Motten, Schnaten, fowie auduahmslos alle faftigen Infetten in Wohnungen, Ruchen, Rellern, auf Schiffen, ferner auf Thieren, Bfiangen, roben Fellen und Mobeln, — Ori ift Menichen und hausthieren garantirt unfchablich und unterfcheibet fic von ben veralteten littein insbesonbere baburds, bag es bas Ungegiefer nicht vorübergebend betäubt, fonbern basfelbe rabical tobtet ; barum ift es allen veralteten Mitteln entichieben vorzugieben! Man verlange ausbridlich Ori und nehme alebann nichts anderes enterger



Rur acht und wirffam in ben verichloffenen Originalcarione mit Raiche & 30 Bf. 60 Pf. und Dt. 1 .- , niemals ausgewogen Uebergli erbaltlich. Bertaufeftellen burch Blafate fenntlich,

Engrod.Berfauf in Biesbaden bei Ctto Ciebert, Martiftrafe 10" Das erweiterte Dieberlagen-Bergeichniß ericheint in ben nachften

Der belle Canitatewein ift ber Apothefer Hofer's rother

Wialaga-Tranben-Wein

chemisch untersacht und von hervorragenden Aersten bestens empfohlen für schwänliche Atinder, Frauen. Reconvaledenten, alte Lente re., auch tollicher Deffertwein. Breis per 1/2, Orig. Fl. M. 2.20, per 1/2 fl. M. 1.20 Bu haben unr in Apothefen. In Wiesbaden De. Lade's Hofavorbete.

C. Moch, Porffirafie 6,1 Rath in Rechtsiachen, geinden, Teftamiente und Bertrage aller Art. Riag- und Progest fariften, Berwaltungoftreitfachen, Beitreibung von Forderungen. 1164

Ericheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Ericheint täglich.

Drud und Berlag ber Biesbadener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaden. Beidafteftelle: Mauritineftrage 8. - Telephon Ro. 199.

4787

9tr. 95.

Mittwoch ben 25, April 1900.

XV. Jahrgang.

Umtlicher Theil.

Die herren Stadtverordneten werden gu einer anferorbentlichen Sigung auf

Freitag, ben 27. April L 3., Rachmittage 4 Hbr,

in ben Bürgerfaal bes Rathhaufes ergebenft eingelaben. Tagesordnung:

Festiftellung bes ftabtifden Saushalts Ctats für bas Rech. nungsjahr 1900.

Biesbaden, ben 23. April 1900.

Der Borfigende ber Stabtverordneten Berfammlung.

Befanntmadjung.

Der abgeanderte Ginchtlinienplan für bie Dambach. thalftrage vom Saufe Ro. 16 bis 21 hat die Buftimmung ber Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergefchoß, Bimmer Ro. 41, innerhalb ber Dienftftunden ju Jedermanus Ginficht offen gelegt.

Dies wird gemaß § 7 des Gesetes vom 2. Juli 1875, betr. die Unlegung und Beranderung von Stragen 2c. mit bem Bemerten hierdurch befannt gemacht, bag Ginwendungen gegen biefen Blan innerhalb einer praflufivifchen, mit bem 27. d. Dr. beginnenden Frift von 4 Wochen beim Dagiftrat fchriftlich angubringen find.

Wiesbaden, den 21. April 1900.

Der Magiftrat. v. 3bell.

Befanntmachung.

Montag, ben 30. b. Dt., Bormittage 11 Uhr, wollen die Jatob Bowintel Chelente von hier ihr an der Luifenftrage Do. 9 belegenes zweiftodiges Wohnhaus mit einstödigem hinterbau und 11 a 77,50 qm Sofraum und Bebaudeflache in dem Rathhaufe hier, Zimmer Ro. 55, jum britten und lettenmale verfteigern laffen. Wiesbaden den 24. April 1900.

Der Oberbürgermeifter. 3. B.: Rörner.

Aufforderung.

Anf ben hiefigen Friedhöfen bedurfen verichiebene Grabftellen entsprechender Inftanbfegung und Unterhaltung. Befonders haben auf dem neuen Friedhofe bie Grabftatten mit ihren Anpflanzungen und Grabfteinen badurch Schaben gelitten, bag fich bas Erbreich in Folge ber Binterfeuchtigfeit gefest bat.

Die Angehörigen ber Berftorbenen merben baher erfucht, die erforderlichen Inftandjegungs-Arbeiten nach vorheriger Unmeldung bei dem betreffenden Friedhofe-Auffeher bald gefälligst vornehmen lassen zu wollen Wiesbaden, ben 19. April 1900. Die Friedhofs Deputation:

Rörner.

Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für brei zwifden ber Lang= und Rapelleuftrafe, im Diftritt Thorberg, geplante Strafen, hat die Buftimmung ber Ortspolizeibehorde erhalten und wird nunmehr im Reuen Rathhaus, 2. Obergeichog, Bimmer Ro. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Ginficht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gefetes vom 2. Juli 1875. betr. die Unlegung und Beranderung von Strafen ze., mit bem Bemerfen bierdurch befannt gemacht, daß Einwendungen gegen biefen Blan innerhalb einer praflufivifchen, mit bem 19. b. Dits. beginnenden Frift bon 4 Wochen beim Magiftrat ichriftlich angubringen find.

Wiesbaden, den 14. April 1900.

Der Magiftrat. b. 3-bell.

Befanutmachung

Der Huchtlinienplan für bas Terrain gwifchen Lahnund Balfmuhlftrage ift burch Dagiftrats-Beichluß vom 11. April er. entgiltig festgesett worben und wird vom 23. b. DR. ab weitere 8 Tage im nenen Rathhaus, 2. Obergeichoß, Bimmer Ro. 41, mahrend ber Dienfiftunden gu Bedermanns Ginficht offen gelegt.

Wiedbaben, ben 18. upril 1900.

Der Magiffrat. b. 3bell.

Für die Projettbearbeitung und Bauausführung für einen großen Schulnenbau bierfelbit - Objett etwa 380,000 Wit. - wird ein-tüchtiger, akademijch gebilbeter Architeft baldmöglichft ju engagiren gefucht; Ründigungefrift 3 Mouate.

Bewerber, die möglichft mit bem Schulbaumefen vertrant find, wollen bis fpateftene 7. Dai b. 3. Bewerbungegefuch und Lebenstauf nebft einigen felbftgefertigten Beichnungen - nicht Schulzeichnungen - unter Angabe ber Behaltsanipruche hierher einreichen. Wiesbaden, ben 18. April 1900.

Stadtbanamt. Winter.

Für die Ausführung eines Erweiterungsbaues (Bavillon V) am ftadtifden Rrantenhaufe hierfelbft wird ein in der Banführung tüchtiger Banleiter bei fofortigem Gintritt gejucht.

Es wird hiergu bemerft, daß gum Bwede ber Erweiterung des obigen Rraufenhaufes noch mehrere Ren-pp.bauten in Ausficht genommen find, deren Ausführung fich auf mehrere Jahre erftreden wird.

Bewerbungen nebft Lebenstauf und Beugniffen find unter Angabe ber Gehaltsanfprude, fowie bes eventuellen Dienstantrittes bis jum I. Deai D. 3. hierher eingureichen.

Wiesbaden, den 18 April 1900.

Stadtbanamt. Winter.

5066

Befanntmachung,

betreffend die Bennung des Dampfdesinfektionsapparates des ftädtifchen Krantenhaufes.

Unter Aufhebung der Befanntmachung der städtischen Krantenhaus-Direktion vom 26. Juli 1890, stellen wir hiermit dem Publikum die Bennhung des Dampfdesinsektionsapparates des städtischen Krantenhauses unter solgenden

Bebingungen anbeim:

1) Künftig werden nur solche Gegenstände zum Desinsiziren im Dampfinsettions-Apvarat des städtischen Krantenhauses zugelassen, welche aus dem Stadtbezirk Wiesbaden stammen und deren Anmeldung und
Transport in der nachstehenden Weise erfolgt;
insbesondere werden solche Gegenstände, deren Transport nach dem Krankenhause durch Privatpersonen
erfolgt, zur Desinsettion nicht angenommen.

2) Wer Gegenstände desinsiziren lassen will, hat dies Tage vorher oder an ben betreffenden Vormittagen auf dem Rathhans, Zimmer Rr. 57, (nicht, wie früher, im Krantenhaus) anzumelden, worauf die zu desinsizirenden Gegenstände in der Wohnung des Anstraggebers durch städtische Bedienstete abgeholt werden; dem die Abholung überwachenden städtischen Desinfeltor ist dabei in zweisacher Aussertigung ein genaues Berzeichnis der zu desinsizirenden Gegenstände zu übergeben; ein Exemplar erhält der Austraggeber, mit der Empfangsbescheinigung des städtischen Desinseltors veriehen, zurück.

3) Die Desinfeltion mird bis auf Beiteres unr Dienstage und Freitage mahrend ber Rach-

mittageftunden vorgenommen.

4) Es werden als geeignet zur Desinsettion mit strömendem Damps nur Gegenstände aus geswebten Stoffen aller Art, Bettwerk, eizerne Bettstellen und bergleichen mehr angenommen; dagegen müffen als ungeeignet für diese Art der Desinsettion alle Gegenstände aus Holz, Leder, Filz, Sammet, Plüsch und Pelzwerk bezeichnet und zurückgewiesen werden.

5) Der unter Aufficht bes ftabtischen Tesinseltors erfolgende Transport geschieht in burchaus unauffälliger Weise auf einem gewöhnlichen, aber nur zu dem einen bestimmten Zweck dienenden hand-

wagen.

Die jum Ginichlagen ber gu beginfigirenden Gegenstände erforderlichen Tucher und Deden werben

ftadtfeitig geftellt.

6) Für die Bornahme der Desinsektion in dem Dampfdesinsektionsapparat wird, sobald eine unr einmalige Beschickung des Letzteren erforderlich wird, eine Gebühr von Mk. 4.—, für jede weitere Beschickung eine solche von Mk. 2.— in Anrechnung gebracht.

Für ben hin- und Rudtransport ber aus dem Stadtbering ftammenden, ju desinfizirenden Gegensstände, wird, einschließlich ber Gestellung ber Tucher und Deden für jede Belabung bes handwagens, eine

Gebühr von Mf. 4 .- erhoben.

Für den Transport der außerhalb des Stadtberings ftammenden Gegenstände wird die Gebühr von Fall zu Fall vom Stadtbauamt nach den Istoften festgesett.

7) Die Bahlung der Gebühren hat auf Anforberung des Stadtbauamtes an die Stadthaupttaffe gu erfolgen.

8) Für etwaige Beschädigungen ber zu beginfizirenden Gegenstände in bem Dampfbesinfeftionsapparat fann stadtseitig feinerlei Garantie übernommen werden.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Der Magiffrat! v. 3 bell. Die Fran Geheime Kommerzienrath Markus Berle Bittwe hat im Jahre 1881 der Stadtgemeinde Biesbaden ein Rapital von 5000 Mf. unter folgenden Bedingungen überwiesen:

1. Die Zinsen besselben sollen verwendet werden zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und ersogenen bedürstigen jungen Leuten nicht unter vierzehn Zahren, behufs Erlernung eines Handwerks. Innge Leute israelitischer Meligion erhalten den Borzug. Diesselben müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich tadellos geführt haben. Eine Kommission, bestehend aus dem jeweilig Ersten Bürgermeister als Borsitzenden, dem Direktor der städtischen Ober-Mealschule und dem Borsteher der Israelitischen Kultusgemeinde hat nach vorheriger in hiesigen Losalblättern ergangener Aufsforderung zur Meldung über die Zutheilung zu besschließen. Der Beschluß ist jodann in denselben Blättern zu veröffentlichen.

2. Feber Stipendiat foll die vollen Zinsen mahrend der Dauer von drei Jahren, in denen er handwertslehrsling ist, derart erhalten, daß zunächst das Lehrgeld und die nöthigen anderen Ausgaben darans bestritten werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der Rassausschen Spartasse angelegt und ihm bei Glutritt der Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Kapitalbeitrag bei der Selbständigkeitsmachung zu dienen.

Stirbt ein Stipendiat mahrend der Lehrzeit, fo foll nach Borichrift des § 1 ein anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber vor seiner Mündigleit, so soll der bei der Rassausschen Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungs, tapitale zugeschlagen werden.

Bewerbnugen um das jahrlich 200 Mt. betragende Stipendium für die Jahre 1900, 1901 und 1902 find unter Borlage der Schulzengnisse bis zum 1. Mai ds. 36.

bei dem Magiftra'e hierfelbit einzureichen. Biesbaden, den 12. April 1900.

Der Ober-Bürgmeifter. v. 3 b el erl

Befanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß gemäß § 15 ber hiesigen Marktordnung ber Fruchtmarkt in der Bleichstraße in den Sommermonaten bereits um 9 Uhr Vormittags seben Connerstag — und wenn dieser ein gesetzlicher Feiertag ift, an dem zunächst vorhergehenden Werktage beginnt.

Biesbaden, den 21. April 1900. 5026 Das Mecije-Mint.

Murhaus zu Wiesbaden: Mittwoch, den 25. April 1900: Abonnements - Konzerto

städtischen Kur-Orchesters ter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

Nachm, 4 Uhr:	
	Auber.
2. Casilda-Gayotte	Sallivan.
3. La conjuration aus "Cinq-Mars"	Gounod.
4. Tausend und eine Nacht, Walzer aus "Indigo"	Joh. Strauss.
5. Ouverture zu "Rosamunde"	Fz. Schubert
6. Romanze	Rubinstein.
7. Fantasie aus "Tannhäuser"	Wagner.
8. Marche russe	Ganne.
O. Marche russe	TANK BOTH
A LOTTE	
Abends 8 Uhr:	Deathonen
1. Ouverture zu "Fidelio"	Beethoven.
2. Albumblatt	Wagner.
3. Polarstern, Walzer	Waldteufel.
4 Vorsniel zu Boabdil"	Moszkowski,
5 Rondo a capriccio (Die Wuth über den ver-	-
lorenen Groschen, ausgetobt in einer Caprice)	Beethoven.
6. Allerseelen, Lied	Lassen.
7. XII. ungarische Rhapsodie	Liszt.
8. Ungarischer Marsch aus "La damnation de	
	Barling

4954

Samstag, den 28. April 1900, Abends 8 Uhr:

Brillante Wunder - Soirée

Herrn Hofkunstler Meunier-Séiar

Madame Louise Meunier-Sélar. Eintrittspreise: I. Platz 3 Mk.; II. Platz 2 Mk. Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal. 4991 Städtische Kur-Verwaltung.

Kantilien-Rachrichten.

Muszug ans bem Civilftands Regifter ber Etabt Bicebaben bom 24. April.

Geboren: Am 18. April bem Rorbmacher Muguft Rraft e. T. Frieba Bilhelmine Louife. - Am 23. April bem Former Baul Pflüger e. G. Baul. - Mm 19. April bem Schloffergehülfen Otto Fauft e. T. Lina Glifabeth. - Am 18. April bem Diener ber apoftolifchen Gemeinde Friedrich Dietrich e. G. hermann. - 2m 22. April bem Raufmann Mar Davids e. G. Frig. - Mm 24. April bem Boftaffiftenten Beter Fifchbach e. G. Billi Beinrich Jacob. -Am 19. April bem Deggermeifter Albert Baum e. G. Ernft Mag. - Um 23. April bem Spenglergebulfen Joseph Brabanus e. I. Elifabeth Raroline. - Am 18. April bem Raufmann Beinrich Bird e. G. August Lubwig Ernft. - 2m 19. April bem Sotelier Beter Joseph Juffen e. T. Maria Anna. - Am 19, April bem Decorations. malergebillfen Rarl Bering e. G. Jalob Abolf.

Mufgeboten: Der Ronigl. Gifenbahn-Betriebsjecretar Unton Sovel ju Frantfurt a. D., mit Bilhelmine Graf bier. - Der Raufmann Albert Raufmann bier, mit Flora Lowenthal bier. -Der Badermeifter Rarl Reifenberger bier, mit Lina Benbland bier. - Der Raufmann Bilbeim Müller bier, mit Wilhelmine Schwante bier. - Der Schloffer Catl Rubfamen in 3bftein, mit Anna hofmann bafelbft.

Berebelicht: Der Chemiter bei ben Bochfter Farbwerten Dr. philos. Conftantin Rrauß zu Sochft a. M., mit Clara hegemann hier. - Der verwittwete Gaftwirth Peter Gohl bier, mit Frau Raroline Ganger geb. Grofdeit bier. - Der Badergehulfe Leonhard Stidling bier, mit Marie Choor bier.

Weftorben: Um 23. April Oberjager Johann Beismar, 65 3. - Um 24. April Sotel- und Babhaubefiger Sugo Fuchs, 62 3.

Ral. Ctanbesamt

Viekannimachung.

Montag ben 30 ds. Dits., Bormittags 11 Uhr wollen Die Bittme und Erben bes Schreiners Jatob Formberg ihr im Diftrifte "Mittherberg" Ber Gewann, zwifden Georg Gorg und Withelm Gobel belegenes. 5 Ar 66,25 Qm. großes Grundftud, Dr. 6735 bes Lagerbuchs, im Rathhaufe bier, Bimmer Dr. 55 abtheilungehalber verfteigern laffen. Wiesbaden, ben 23. April 1900.

Der Oberbürgermeifter.

5028

3. B. Rorner.

Befanntmachung. Der Fluchtlinienplan für die abgeanderte Stragen- und Bauftuchtlinie ber unteren Lahnftrage, Theilstrede O F bes Planes Jahrgang 1899 Ro. 1, ift durch Magistrats-Beichluß bom 28. Marg er. endgiltig festgesett worden und wird bom 18. April ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus, 2. Obergeichoß, Bimmer Ro. 41, mahrend ber Dienftftunden gu Jebermanns Ginficht offen gelegt.

Wiesbaden, 10. April 1900.

Der Magistrat. v. 3 bell.

Befanntmachung.

Mus unferem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandftrage 6, liefern wir frei ins Saus:

a) Augundeholz, geschnitten und fein gespalten, per Centner Mf. 2.

b) Buchenholz geichnitten und grob gespalten per Centner Dif. 1,50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Bormittags zwischen 9-1 ur d Rachmittags zwischen 3-6. Uhr entgegengenommen.

nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Befanntmachung.

Camitag, 28. April 1. 3 , Nachmittage 8 11hr werden auf richterliche Berfügung die den Cheleuten Wilhelm Roth und Ratharine geb. Subinger gu Comienberg gehörigen Immobilien, beftebend in einem einftodigen Bobnhaus am Kreugbergweg, groß 4 ar 22 qm und einem Garten am Gallenberg, groß 9 ar 55 qm belegen in der Gemeinde Sonnenberg in der Rathhausftube gu Sonnenberg gwangs. weise meistbietend versteigert.

Connenberg, den 24. Märg 1900.

Der Berfieigerungs Commiffar : A. Schmit, Ortsgerichts-Borfteber.

2955

Befanntmachung.

Der Weg ins Goldsteinthal ift wegen Reparatur ber vor dem Gishaus Bench u. Rafebier liegenden Brude von Montag, den 23. bis Donnerstag, den 26. April b. 38. einfcblieflich für den öffentlichen Berfehr gesperrt.

Der Bürgermeifter: Schmidt.

3018

Befauntmachung.

Der biesjährige Gemartungsbegang beginnt hier am

Mai I. 38.

Die Grundbefitger werden hiermit nochmals aufgefordert, etwaige Dangel an ben Grengzeichen bis fpateftens gum 1. Diai I. 38. bei bem hiefigen Ortegerichte ober Burger. meisteramte idriftlich ober mundlich gu Protofoll angumelben.

Connenberg, ben 10. April 1900.

2994

Der Ortsgerichtsvorfteber : Schmidt, Burgermeifter.

Befanntmachung.

Die Anmelbung ber Sunde gur Berftenerung für 1900 hat Seitens ber Befiger bis fpateftens gum 25. April laufenben Jahres bei biefiger Gemeinbefaffe gu erfolgen.

Die Bahlung der hundesteuer fann fogleich bei der In-

melbung gefcheben.

Ungumelben find alle fteuerpflichtigen Sunde, einerfei fie bereits im Borjahre verfteuert waren, ober ob für fie Steuerfreiheit beansprucht wird.

Ber fich burch Berheimlichung eines hundes der Steuer zu entziehen fucht, unterliegt einer Strafe bis gu

30 Mart.

Die in den Borjahren fiblich gewesene Aufnahme der Sunde gur Berfteuerung durch den Ortspolizeidiener ents fpricht nicht ber Ordnung und findet deshalb nicht mehr fratt.

Sonnenberg, 10. April 1900.

Der Bürgermeifter: Schmibt.

2993

Standesamt Connenberg-Rambach.

Geboren. Am 8. April bem Landmann Morit Rarl Bogner Geboren. Am 8. April bem Landmann Morit Karl Worit fier e. S. Morit Karl; am 9. April dem Manrer Heinrich Karl Morit gen. Christian Bach hier e. T. Emma Wilhelmine; am 11. April dem Manrergehülsen Wilhelm Diels hier Zwillinge, Lina Christiane Luise und August Karl Wilbelm; am 12. April eine unebel. Geburt, Sohn; am 15. April dem Tüncher Wilhelm Schwein zu Rambach e. T. Auguste. Auf geboten. Am 8. April Manrergehülse Wilhelm Schlink mit der Räherin Wilhelmine Christiane Katharine Zerbe, beide zu Rambach; am 11. April Tünchergehülse Karl Pfeisser hier mit dem Dienstmäden Katharine Gerbard zu Wiesbaden.

Gestorben. Am 8. April der Schuhmacher Jakob Christian Theodor Martin Seelgen dier, 72 Jahre alt; am 9. April Anna Gerstrube Wirk hier, 8 Mon. alt; am 11. April Karl Christian, Sohn des Manrers Franz Christian Wagner zu Rambach, 1 Jahr 9 Mon. alt; am 15. April Elisabethe Lina, Tochter des Maurers August Wilhelm Christian Müller zu Rambach, 1 Jahr 5 Mon. alt.

864 1 841 0

Bekanntmadiung.

Mittwoch, ben 25. April cr., Mittage 12 lifr, werben in bem Pfandlotale Dotheimerftr. 11/13

bahier:

1 compl. Bett, 2 Aleiderichrante, 1 Berticow, 1 Con-

fole, 1 Bajchfommode, 1 Rachtschränken, 4 Sophas, 2 Sessel, 1 Schreib-, 1 Antoinettentisch, 1 Schreibpult, 1 Rähmaschine, 7 Bilber, 1 Federrolle, serner: 1 Ladenschrank, 1 Casscuschrank, 1 Theke mit Pult, 1 Spiegel, 1 Regulator, 2 Oelsgemälde, 4 Brochen, 1 Pjandschein u. A. m. öffentlich zwangeweise gegen Baarzahlung ver= fteigert.

Biesbaden, den 24. April 1900.

Wollenhaupt,

5094

Gerichtevollzieher.

Befanntmadjung.

Mittwoch, ben 25. Alpril 1900 Mittage 12 11hr, werden in dem Bfandlofale Dotheimerftrage 11/13 dahier:

2 Betten, 3 Cophas, 4 Geffel, 3 Kleiderichränke, vier Rommoden, 1 Confol, 1 Bertifow, 1 Bücherichrant, 1 Sefretär, 1 Waschfonsol, 1 Schränkthen, 1 ov. Tisch 1 Spiegel, 2/4 Stild Weißwein, 1 Labenschrank, eine Theke, 1 Eisschrank, 1 Tafelwaage u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 24. April 1900.

Gidhofen, Berichtsvollgieber.

Mittwod, ben 25. April cr., Mittage 12 Uhr, verfteigere ich im Pfandlotale

Dotheimerstraße 11 13 dahier:

1 Kommode, 1 Real, 1 Tisch, 1 Blumentisch, 1 filb. Taschenubr, biv Bilder, 1 Fahrrad, 30 Coupon Tuch, 1 neues boppelsitiges Break u. dgl. mehr

öffentlich meiftbietend, zwangsweise gegen Baargahlung.

Berfteigerung theilweife beftimmt.

Lonsdorfer,

Berichtevollzieher, belenenftrage 30, 1 5088

Babrend ber Beurlaubung bes erfranften Berichtsvollziehers Sohleidt bin ich ju feinem Bertreter beftellt worben.

Das Geschäftslotal befindet fich bis auf Beiteres

Albrechtstraße 38, 1. St. 1.

Biesbaben, 24. April 1900.

Wichmann,

6096

Berichtsvollzieher fr. 21.



Inferate Red "Biesbabener General . Angeiger" finben weitefte Berbreitung.

Bemeinsame Ortskrankenkaffe-

Bu ber am Camitag, ben 28. April er., Abende 81/2 Uhr, im oberen Locale gum Dentichen Dof ftattfindenden

2. ordentl. Generalversammlung

laden wir die herren Bertreter ber Arbeitgeber und biejenigen der Raffenmitglieder hierburch ergebenft ein.

Tagesordnung: Abnahme der Jahresrechnung, Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commiffion, Entlaftung des Borftandes und bes Raffenführere, Genehmigung bon Bertragen, Conftige Antrage.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ift eine vollzählige

Theilnahme der Herren Bertreter erwinscht. Wiesbaden, den 21. April 1900.

Der Raffenvorftand.

4977

August Beckel. 1. Borktenber.

Befanntmachung.

Gefundentimachung.
Gefunden: 1 Loos der Dess. Landeslotterie, 1 großes schwarzes Portemonnaie mit Inbalt, 1 großer Dundemaulsord, 1 blan angestrich. Stoßkarren, 2 Coupon der Breuß. 3½ und 3° schaatsanleihe, 1 kl. Bortemonnaie mit Inbalt, 1 gold. Manschettenknopf mit brannem Stein, 1 weißes Taschentuch mit Monogramm F., 1 grünes Portemonnaie mit Inbalt, 2 Schlüssel, 1 Meiser, 1 Hat, 1 lleberzieher, 1 Portemonnaie mit Inbalt, 1 Geldbörse aus schwarzer Seide, 1 Anhängsel, 1 Portemonnaie mit Inbalt, 1 besgleicher, 1 Herrenube (Nidel), 1 Federboa, 1 goldene Damennbr mit Kette, 1 Sistenkartene, 1 Tbeil einer auscheinend goldenen Damennbrettet, 1 Sistenkarten-Etni mit Bistenkarten, 1 Knabenwesse mit Uhrkette und Kapsel. und Rapfel.

Bugelaufen: 1 fleiner ichwarzbrauner Bund', 1 fleiner roth-brauner Bund, 1 Forterrier, 1 großer rothweißer Sund. Wiesbaden, ben 21. April 1900.

Der Boligei Brafibent. 3. B .: Falde.

Viefidenz-Theater.

Direttion: Dr. phil. S. Raud,

Mittwoch, ben 25. April 1900. 217. Abonnemente-Borfiellung. Abonnements-Bum 4. Male: Abonnemente-Billete gultig.

Die Danifcheffs.

Schauspiel in 4 Alten von Bierre Remofy.

Sofie Schent. Friedr, Schumann Mar Biegte. Sunt Botis Balanoff ... Derfe Burt Boris Balanoff ... And beffen Lochter Rogor von Talbe, Gefandischafts-Attache Baronin Daranti ... Anna. Manbel ber Grafin Danischeff Gufti Schulte. Gufti Rollenbt. Sans Sturm. Margarethe Ferida Elfe Tillmann Andree, Bage auf dem graflichen Schloffe, 3van, Schlofverwalter) der Grafin Danischeff Mitior, Diener Bladimir's Monin Unger. Berm. Rung. Albert Rofenoto. Amiffa, Bermandte ber Graffin Clara Rraufe. Minna Magte. Batoroff Dr. Canreff, Argt) im Saufe ber Bringeffin Lybia Lindner, Mufiter) im Saufe ber Pringeffin Lybia Madame Germain Sons Manufft. Sans Thuring. Georg Albri. Clata Berther.

Madame Germain
Dienstleute der Gröfin Dauscheff.
Ort der Handlung: 1. u. 4. Alt auf dem Echtoffe Scheva. 2. Alt i Maskau bei dem Hürften Walanoff. 8. Alt in Morozowitich in Offip's Izda. Zeit: Kurz vor der Aushebung der Leideigenschaft.

* Offip
* Dr. Hand.
Rach dem 2. Alt findet die größere Paule statt.
Ausfang 7 Uhr. — Ende nach 9½, Uhr.

Donnerstag, ben 26. April 1900. 218. Abonnements-Borftellung. Abonnements-Billets gultig. Bum 22. Male:

Die Dame von Maxim. (La Dame de chez Maxim.)

Schwant in brei Atten bon Georges Fendeau. Deutsch bon Benne Jacobson,

Waldhäuschen.

90 Minuten bon ber Enbftation ber eleftrifchen Babn. Schonftes Bald-Reftanrant Biesbabens,